

MASCHINENLESBARES CODEBUCH - ZA NR. 1362

ARBEITSLOSE WELLE III

PROJEKTL EITUNG:
INFRA TEST SOZIALFORSCHUNG,
MÜNCHEN

ZENTRALARCHIV FÜR EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG
DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN
BACHEMER STR.40
D-5000 KÖLN 41
TEL.: 0221 - 44 40 86

Zur Beachtung bei Veröffentlichungen

Alle Forschungsarbeiten, die sich auf vom ZENTRALARCHIV bereitgestellte Daten beziehen, sollten sich an nachstehender Zitierweise orientieren. Die jeweils zutreffenden Angaben sollten entsprechend eingesetzt werden:

Die Daten (und Tabellen), die in diesem Beitrag (Buch, Artikel, Manuskript) benutzt werden, wurden (zum Teil) vom ZENTRALARCHIV FÜR EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG, Universität zu Köln, zugänglich gemacht. Die Daten für die Studie ... (Titel der Studie) wurden erhoben von ... (Name(n) der Forscher und des Instituts der Primärforschung). Sie wurden vom ZENTRALARCHIV FÜR EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG (ZA) für die Analyse aufbereitet und dokumentiert. Weder die vorgenannten Personen und Institute noch das ZENTRALARCHIV tragen irgendeine Verantwortung für die Analyse oder Interpretation der Daten in diesem Beitrag..

Um einen Überblick über die tatsächliche Benutzung unseres Institutes zu erhalten, bitten wir außerdem um Überlassung von zwei Forschungsberichten aus jedem Projekt, das auf Bestände des ZENTRALARCHIVs zurückgreift. Die Berichte sollten dem ZENTRALARCHIV spätestens einen Monat nach Fertigstellung zugehen.

Die Bewältigung von Arbeitslosigkeit im zeitlichen Verlauf
(Arbeitslosenpanel 1978-1982)
ZA-NR. 1362 Zugang: C ZA-KAT. 37

Erhebungszeitraum
Januar 1978 bis Februar 1982

Primärforscher
INFRATEST Sozialforschung, München

Datenerhebung
INFRATEST Sozialforschung, München

Inhalt

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Zeitablauf.
Probleme der Wiedereingliederung in eine Beschäftigung und Kontakt zum Arbeitsamt.
Psychosoziale Probleme der Arbeitslosigkeit.
Es handelt sich um ein vierwelliges Panel.
Themen: 1. Welle: Die erste Welle dieser Untersuchung ist gleichzeitig die unter der ZA-Studien-Nr. 1083 beschriebene Befragung.
2. Welle: Derzeitiger Erwerbsstatus und Veränderungen seit der letzten Befragung; detaillierte chronologische Erfassung von Erwerbs- bzw. Arbeitslosigkeitszeiten seit der letzten Befragung; Vermittlungsinstanz und Häufigkeit kurzfristiger Beschäftigungen; Wiedereinstellung beim selben Arbeitgeber; Art der Betätigung während dieser Unterbrechung; Beschäftigungen aus Mitteln einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme; Teilnahme an Lehrgang bzw. Umschulung; erfolgreicher Abschluß und finanzielle Unterstützung des Lehrgangs; Verbesserung der Berufschancen durch Umschulungsteilnahme; Gründe für die Nichtteilnahme (Skala); Selbsteinschätzung des derzeitigen Gesundheitszustands; Krankheiten und Beschwerden; Inanspruchnahme von Beratungsstellen und ärztlicher Behandlung; psychologische Selbstcharakterisierung des Selbstvertrauens und Arbeitsorientierung (Skalen); Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Bundesrepublik und der eigenen ökonomischen Situation; Charakterisierung der gesuchten Tätigkeit; Einkommensvorstellungen; Vorstellungen über die Entfernung zur Arbeitsstelle; Liste der in Kauf genommenen Umstände, um eine Arbeit zu finden; Art und Umfang der empfangenen Unterstützung; Intensität und Bewertung des Kontaktes zum Arbeitsamt; allgemeine und auf den Fall des Befragten bezogene Beurteilung des Arbeitsvermittlers im Arbeitsamt (Skala); Zahl der angebotenen Stellen durch das Arbeitsamt; Erfahrungen mit den vom Arbeitsamt ermittelten Stellenangeboten als bereits ersetzt oder erhaltene Ablehnungen; eigenständige Arbeitssuche; Anzahl der Bewerbungen; Gespräche mit dem Arbeitsberater und Arbeitsvermittler über Fortbildung und Umschulung; inhaltliche Charakterisierung der Beratungsgespräche (Skala); Einstellung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche (Skala); detaillierte Charakterisierung der letzten beruflichen Tätigkeit, bevor der Befragte arbeitslos wurde; Charakterisierung des Betriebs; Arbeitsweg; Angaben zur Kündigung; Kündigungsgrund; Erwerbsminderung; Anzahl der Kinder unter 14 Jahren; nichtschulpflichtige Kinder; Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft; Wohnstatus; Ortsgröße.
3. Welle: Als sogenannte Panelpflege wurde ein Kurzfragebogen an die Befragten verschickt. In dieser postalischen Befragung (November 1980) wurde gefragt: Derzeitiger Erwerbsstatus; Umzugshäufigkeit; Wohnortwechsel und Umzugsentfernung; Anlaß für den Umzug. Bei Befragten, die inzwischen eine Erwerbstätigkeit gefunden hatten, wurde zusätzlich gefragt: Charakterisierung der derzeitigen beruflichen Tätigkeit und Angaben über die Ausbildungsvoraussetzungen sowie die

Arbeitszeit und die Möglichkeit, Überstunden zu machen; Charakteristika der Arbeit; Verkehrsmittel und Dauer des Arbeitswegs; Charakterisierung des Betriebs; Vermittlung durch Arbeitsamt; Notlösung oder den Vorstellungen entsprechende Arbeitstätigkeit; Umzug wegen der neuen Arbeitsstelle; Vergleich der jetzigen mit der vorletzten Arbeitsstelle; Verwendbarkeit der Kenntnisse aus früheren Berufstätigkeiten.

4. Welle: Einschätzung der wirtschaftlichen Situation; Zeiten der Berufstätigkeit bzw. Arbeitslosigkeit von 1978 bis 1981; Einschätzung der beruflichen Folgen der eigenen Arbeitslosigkeit; Grund für die letzte Arbeitslosigkeit; Anzahl der angebotenen Stellen vom Arbeitsamt; Eigeninitiative bei der Arbeitssuche; in Anspruch genommene Hilfen für die berufliche Wiedereingliederung; Zufriedenheit mit dem Arbeitsamt und dem Arbeitsvermittler; Beschreibung der derzeitigen Erwerbsituation; Interesse an der Wiedererlangung einer Berufstätigkeit; Teilzeit- oder Vollzeitstelle; Einschätzung, ob eine Berufstätigkeit in den nächsten fünf Jahren wieder aufgenommen werden kann; Festlegung auf eine bestimmte Tätigkeit oder einen bestimmten Beruf; Einkommensvorstellungen; berufliche Mobilität; in Kauf genommene bzw. zumutbare Probleme zur Wiedererlangung einer Berufstätigkeit; derzeitige Registrierung beim Arbeitsamt als arbeitslos; Gründe, weshalb keine geeignete Stelle gefunden wurde (Skala); Einkommensquellen zur Bestreitung des Lebensunterhalts; Einschätzung des Gesundheitszustands; Erwerbsminderung; Krankheiten und Beschwerden in den letzten drei Monaten; psychologische Selbstcharakterisierung des Selbstvertrauens und der Arbeitsorientierung (Skalen); Umzugshäufigkeit.

Diejenigen, die inzwischen eine Tätigkeit gefunden hatten, wurden zusätzlich gefragt: Erfolg der Vermittlung durch das Arbeitsamt; vorübergehendes oder Dauerarbeitsverhältnis; detaillierte Charakterisierung der derzeitigen Tätigkeit und Verhältnis zum erlernten Beruf; Wochenarbeitsstunden und Überstunden; Dauer des Arbeitswegs; Einschätzung der Sicherheit des eigenen Arbeitsplatzes.

Diejenigen, die noch keine Arbeit gefunden hatten, charakterisierten ihre letzte Arbeitsstelle nach den gleichen Kriterien.

Grundgesamtheit und Auswahl

Untersuchungsgebiet: BRD

Grundgesamtheit und Auswahl der Individuen sind zweigeteilt.

Grundgesamtheit A: Deutsche Arbeitslose zu Stichtagen Mitte November 1977 in 25 von der Bundesanstalt für Arbeit als repräsentativ ausgewählten Arbeitsamtsbezirken (mehrstufige Zufallsauswahl der Adressen).

Grundgesamtheit B: Abgänger aus Arbeitslosigkeit in denselben 25 Arbeitsamtsbezirken in einem 2-Wochen-Zeitraum Ende September/ Anfang Oktober 1977 (ebenfalls mehrstufige Zufallsauswahl der Adressen).

Erhebungsverfahren

Mündliche und postalische Befragung mit standardisiertem Fragebogen

Datensatz

Anzahl der Einheiten: 1643
Anzahl der Variablen: 353

Veröffentlichung

INFRATEST Sozialforschung:

Arbeitslose - ein Jahr später: Bericht über eine repräsentative Längsschnittuntersuchung bei Arbeitslosen und Abgängern aus Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik. Bonn: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung 1981.

(Forschungsberichte Band 60)
 Rosenblatt, Bernhard von; Büchtemann, Christoph F.:
 Arbeitslosigkeit und berufliche Wiedereingliederung:
 Erster Teilbericht über Ergebnisse einer repräsentativen
 Längsschnittuntersuchung bei Arbeitslosen und Abgängern
 aus Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik Deutschland
 1977/78.
 In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und
 Berufsforschung, 13, 1980, Nr.4, S. 552-572.
 Büchtemann, Christoph F.; Rosenblatt, Bernhard von:
 Arbeitslose 1978: Die Situation in der Arbeitslosigkeit.
 Zweiter Teilbericht über Ergebnisse einer repräsentativen
 Längsschnittuntersuchung bei Arbeitslosen und Abgängern
 aus Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik Deutschland.
 In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und
 Berufsforschung, 14, 1981, Nr.1, S. 22-38.
 Büchtemann, Christoph F.:
 Erwerbskarrieren im Anschluß an Arbeitslosigkeit:
 Ergebnisse einer Zwischenerhebung zum Verbleib der
 Arbeitslosen und Abgänger aus Arbeitslosigkeit vom Herbst
 1977 drei Jahre später.
 In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und
 Berufsforschung, 15, 1982, Nr.2, S. 120-130.
 Büchtemann, Christoph F./INFRATEST Sozialforschung:
 Die Bewältigung von Arbeitslosigkeit im zeitlichen
 Verlauf: Repräsentative Längsschnittuntersuchung bei
 Arbeitslosen, Abgängern aus Arbeitslosigkeit und
 beschäftigten Arbeitnehmern 1978 - 1982.
 Bonn: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung 1983.
 (Forschungsberichte Band 85)

Weitere Hinweise

Die einzelnen Befragungen der vierwelligen Panelerhebung
 wurden zu folgenden Zeiten durchgeführt:
 1. Welle: Januar bis Februar 1978 (mündliche
 Erstbefragung),
 2. Welle: November bis Dezember 1978 (mündliche
 Zweitbefragung),
 3. Welle: Dezember 1980 bis Januar 1981 (schriftliche
 Drittbefragung),
 4. Welle: Januar bis Februar 1982 (mündliche
 Viertbefragung).
 Der Datensatz enthält die Daten aller vier Erhebungen auf
 der Basis der Befragten, die an allen vier Wellen
 teilgenommen haben. Der unter der ZA-Studien-Nr. 1083
 archivierte Datensatz enthält dagegen die Daten aller
 Befragten, die nur in der ersten Welle befragt wurden.
 Eine Befragung von beschäftigten Arbeitern und
 Angestellten zur gleichen Problematik und zu
 vergleichbaren Zeitpunkten ist unter der ZA-Studien-Nr.
 1363 archiviert.

Hinweise zur Benutzung des Codeplanes

Im wesentlichen folgt das Codebuch dem Originalfragebogen.
 Zum Verständnis der Codebuchangaben bitten wir den Benutzer,
 die Erläuterungen am Beispiel einer Variablen zu beachten.
 Die Zahlenangaben in den spitzen Klammern < > beziehen sich
 auf die Erläuterungen, die diesem Beispiel folgen.
 Sie erscheinen nicht im Codebuch.

Beispiel

<1>	<2>	<1>		
V7	- UMZUG SEIT 1979	- REF NR.0007		
<4>		<5>	<3>	<13>
POSITION	15	KARTE	FW1: 0	
FELDLAENGE	1	SPALTE	FW2: 9	
<6>				
F.4 Sind Sie seit Anfang 1979 bis heute einmal oder mehrmals umgezogen?				
<7>		ABS.	%	905
<8>	<9>	<10>	<11>	<12>
1.	Ja, bin einmal umgezogen	126	7.67	13.92
2.	Ja, bin mehrmals umgezogen	21	1.28	2.32
3.	Nein, bin nicht umgezogen	758	46.14	83.76
9.	KA	37	2.25	.
0.	In der 3. Welle nicht befragt	701	42.67	.
		1643	100.01	100.00

Erläuterungen

- <1> Jeder Frageeinheit der Studie ist eine Variablen- und eine Referenznummer eindeutig zugeordnet.
- <2> Die maximal 24-stellige Etikette der Variablen stellt den semantischen Bezug her zwischen dem Codebuch und der OSIRIS- bzw. SPSS-Systemdatei.
- <3> In den Feldern FW1 und FW2 werden die fehlenden Werte ausgewiesen.
 "FW1" gibt einen explizit definierten einzelnen Wert an.
 "FW2" definiert einen Wertebereich. Alle Werte, die größer oder gleich der angegebenen Zahl sind, liegen in dem Bereich der fehlenden Werte.
 Wenn keine Zahlen angegeben sind, sind für die betreffende Variable keine fehlenden Werte (FW1 und/oder FW2) definiert.
- <4> "POSITION" gibt an, an welcher Stelle die betreffende Variable im OSIRIS-Datensatz beginnt.
 "FELDLÄNGE" beschreibt die Anzahl der Stellen der betreffenden Variable.
- <5> "KARTE" und "SPALTE" beschreiben die Position der Variablen im card-image-Datensatz (jeweils 80-stellige Sätze im Lochkartenformat) der Studie.
- <6> An dieser Stelle steht der vollständige Fragetext aus den Originalunterlagen der Studie, einschließlich der Intervieweranweisungen oder sonstiger Kommentare. Die Notation bleibt soweit wie möglich erhalten.
 Umstrukturierungen des Codeplans und damit auch Veränderungen der Textabfolge werden in einzelnen Fällen vorgenommen und dienen der leichteren Handhabung der Daten für Analyse Zwecke.
- <7> Die Archivkommentare, Hinweise des Bearbeiters der Studie für den Benutzer, stehen in spitzen Klammern < > vornehmlich an dieser Stelle. Wenn sie im Bereich der Frage- oder Antworttexte erforderlich werden, sind sie durch diese Klammern gekennzeichnet.
- <8> Hier stehen die explizit im Datensatz vorhandenen Codepositionen der einzelnen Antwortkategorien. Die Codewerte gelten sowohl für die Positionsangabe <4> als auch für die Karten- und Spaltenangabe <5> im Kopf der Variablen.
- <9> Die Antworttexte werden aus den Originalunterlagen entnommen. Falls eine Umstrukturierung des Codeplanes erforderlich war, werden die Antworttexte ergänzt bzw. neue hinzugefügt.
- <10> Die absoluten Häufigkeiten beziehen sich auf die Fallzahl im ungewichteten Datensatz.
- <11> Die prozentualen Häufigkeiten an dieser Stelle beziehen sich auf die ungewichtete Gesamtzahl der Fälle.
- <12> Die prozentualen Häufigkeiten an dieser Stelle errechnen sich auf der Basis der analysfähigen ungewichteten Gesamtheit, d.h. die Gesamtzahl der Fälle wird um die Anzahl der Fälle vermindert, auf die die Bedingungen der fehlenden Werte FW1 und FW2 zutreffen.
- <13> "DEZ.STELLEN" gibt die Anzahl der für diese Variable definierten Dezimalstellen an.
 "MEHRFACHNENN.: n" gibt die Anzahl der Nennungen auf eine Frage an, die im Codebuch zu einer Variablen zusammengefaßt sind. Im Datensatz hingegen sind die Mehrfachnennungsvariablen einzeln vorhanden und ansprechbar. In der Dokumentation kommt die Zusammenfassung der Variablen dadurch zum Ausdruck, daß die absoluten Häufigkeiten auf der Ebene der einzelnen Antwortkategorien über alle definierten Nennungen addiert werden. Dadurch wächst die Basis, auf der sich die relativen Häufigkeiten <11> im Codebuch errechnen, auf ein n-faches der Grundgesamtheit.

V1	STUDIENNUMMER S1362	Ref.Nr.: 1
----	---------------------	------------

Position: 1
Länge: 4

Studiennummer S1362 III. WELLE
Repräsentative Erhebung zur Beschäftigungslage - November 1980

V2	BEFRAGTENNUMMER	Ref.Nr.: 2
----	-----------------	------------

Position: 5
Länge: 4

Befragtennummer

V3	SAMPLE FILTER	Ref.Nr.: 3
----	---------------	------------

Position: 9
Länge: 1

Sample-Filter

		Ungewichtet Abs.	%
1.	In der dritten Welle befragt	942	57.33
0.	In der dritten Welle nicht befragt	701	42.67
		1643	100.00

V4	DERZEITIG ERWERBSTAETIG	Ref.Nr.: 4
----	-------------------------	------------

Position: 10 FW1: 00
Länge: 2 FW2: 99

F.1 Sind Sie zur Zeit erwerbstätig oder was trifft für Sie
derzeit zu?

		Ungewichtet Abs.	%	N=
				936
01.	Erwerbstätig	502	30.55	53.63
02.	Zur Zeit arbeitslos	99	6.03	10.58
03.	Arbeitslosigkeit unterbrochen wegen Krankheit	16	0.97	1.71
04.	Im Haushalt tätig, nicht erwerbstätig (aber nicht arbeitslos)	143	8.70	15.28
05.	In Ausbildung (Schule, Hochschule, Berufsausbildung)	28	1.70	2.99
06.	In Lehrgang oder Kursus zur beruflichen Fortbildung/ Umschulung	13	0.79	1.39
07.	Beim Wehrdienst oder Zivildienst	2	0.12	0.21
08.	Rentner	101	6.15	10.79
09.	Sonstiges	32	1.95	3.42
99.	KA	6	0.37	.
00.	In der 3. Welle nicht befragt	701	42.67	.
		1643	100.00	100.00

V5 STELLUNG IM BERUF	Ref.Nr.: 5
-----------------------------	-------------------

Position: 12 FW1: 00
Länge: 2 FW2: 99

F.2 In welcher Stellung sind Sie heute beschäftigt?
Falls zur Zeit nicht erwerbstätig, in welcher Stellung waren
Sie zuletzt beschäftigt?
Bitte kreuzen Sie die für Sie zutreffende Gruppe an.

Arbeiter (auch landwirtschaftl. Arbeiter)

		Ungewichtet Abs.	%	N=
				835
01.	Facharbeiter, Geselle, Vorarbeiter	144	8.76	17.25
02.	Sonstige Arbeiter	186	11.32	22.28

Angestellte

03.	Ausführende Angestellte (z.B. Verkäufer, Schreibkraft)	200	12.17	23.95
04.	Qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter)	193	11.75	23.11
05.	Meister im Angestelltenverhältnis	23	1.40	2.75
06.	Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Ingenieur, Prokurist, Direktor)	32	1.95	3.83

Beamte

07.	Beamte	9	0.55	1.08
-----	--------	---	------	------

Selbständige (auch mithelfende Familienangehörige)

08.	Selbständige Landwirte	2	0.12	0.24
09.	Selbständige Handwerker, Geschäftsleute, Unternehmer	19	1.16	2.28
10.	Freie Berufe, selbständige Akademiker	11	0.67	1.32
11.	Bisher nicht berufstätig gewesen	16	0.97	1.92
99.	KA	107	6.51	.
00.	In der 3. Welle nicht befragt	701	42.67	.
		1643	100.00	100.00

V6 BERUFSITUATION SEIT 1979	Ref.Nr.: 6
------------------------------------	-------------------

Position: 14 FW1: 0
Länge: 1 FW2: 9

F.3 Waren Sie in den letzten zwei Jahren (seit Anfang 1979)

		Ungewichtet Abs.	%	N=
				899
1.	ununterbrochen erwerbstätig	385	23.43	42.83
2.	zwischenzeitlich vorübergehend arbeitslos	171	10.41	19.02
3.	andauernd arbeitslos	72	4.38	8.01
4.	überhaupt nicht berufstätig	209	12.72	23.25
5.	berufstätig mit Unterbrechungen, aber nicht arbeitslos	62	3.77	6.90
9.	KA	43	2.62	.
0.	In der 3. Welle nicht befragt	701	42.67	.
		1643	100.00	100.00

V7 UMZUG SEIT 1979	Ref.Nr.: 7
--------------------	------------

Position: 15 FW1: 0
 Länge: 1 FW2: 9

F.4 Sind Sie seit Anfang 1979 bis heute einmal oder mehrmals umgezogen?

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 905
1.	Ja, bin einmal umgezogen	126	7.67	13.92
2.	Ja, bin mehrmals umgezogen	21	1.28	2.32
3.	Nein, bin nicht umgezogen	758	46.14	83.76
9.	KA	37	2.25	.
0.	In der 3. Welle nicht befragt	701	42.67	.
		1643	100.00	100.00

V8 WOHNORTWECHSEL SEIT 1979	Ref.Nr.: 8
-----------------------------	------------

Position: 16 FW1: 0
 Länge: 1 FW2: 9

F.5 (Falls der/die Befragte umgezogen ist)
 Haben Sie dabei auch einmal Ihren Wohnort gewechselt oder sind Sie am gleichen Ort geblieben?

Habe Wohnort gewechselt, und zwar war der neue Wohnort vom vorigen

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 146
1.	unter 50 km entfernt	53	3.23	36.30
2.	50 bis unetr 200 km entfernt	16	0.97	10.96
3.	200 km und mehr entfernt	12	0.73	8.22
4.	Bin am gleichen Ort geblieben	65	3.96	44.52
9.	KA	1	0.06	.
0.	TNZ, Code 3,9,0 in F.4	1496	91.05	.
		1643	100.00	100.00

V9 UMZUG:NEUE ARBEITSSTELLE	Ref.Nr.: 9
-----------------------------	------------

Position: 17 FW1: 0
 Länge: 1 FW2: 9

F.6 (Falls der/die Befragte umgezogen ist)
 Erfolgte dieser Umzug im Zusammenhang mit dem Antritt eines neuen Arbeitsverhältnisses?

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 145
1.	Umzug wegen neuer Arbeitsstelle	18	1.10	12.41
2.	Umzug hatte andere Gründe	123	7.49	84.83
3.	Verschieden (mehrfach umgezogen)	4	0.24	2.76
9.	KA	2	0.12	.
0.	TNZ, Code 3,9,0 in F.4	1496	91.05	.
		1643	100.00	100.00

V10	GESCHLECHT	Ref.Nr.: 10
-----	------------	-------------

Position: 18 FW1: 0
Länge: 1

F.7 Und nun noch die wichtigsten Angaben zu Ihrer Person
(Bitte unbedingt angeben)

Geschlecht

		Ungewichtet Abs.	%	N=
				942
1.	männlich	391	23.80	41.51
2.	weiblich	551	33.54	58.49
0.	In der 3. Welle nicht befragt	701	42.67	.
		1643	100.00	100.00

V11	ALTER	Ref.Nr.: 11
-----	-------	-------------

Position: 19 FW1: 0
Länge: 2

F.8 Alter

- 18. 18 Jahre
- ...
- 68. 68 Jahre
- 00. In der 3. Welle nicht befragt

V12	FAMILIENSTAND	Ref.Nr.: 12
-----	---------------	-------------

Position: 21 FW1: 0
Länge: 1 FW2: 9

F.9 Familienstand

		Ungewichtet Abs.	%	N=
				940
1.	Ledig	193	11.75	20.53
2.	Verheiratet	641	39.01	68.19
3.	Verwitwet	40	2.43	4.26
4.	Geschieden/ getrennt lebend	66	4.02	7.02
9.	KA	2	0.12	.
0.	In der 3. Welle nicht befragt	701	42.67	.
		1643	100.00	100.00

Variablen-Verzeichnis

V1	STUDIENNUMMER S1362	8
V2	BEFRAGTENNUMMER	8
V3	SAMPLE FILTER	8
V4	DERZEITIG ERWERBSTAETIG	8
V5	STELLUNG IM BERUF	9
V6	BERUFSITUATION SEIT 1979	9
V7	UMZUG SEIT 1979	10
V8	WOHNORTWECHSEL SEIT 1979	10
V9	UMZUG:NEUE ARBEITSSTELLE	10
V10	GESCHLECHT	11
V11	ALTER	11
V12	FAMILIENSTAND	11